



Verhaltenskodex für Zulieferer

Datum der letzten Überprüfung/Aktualisierung: 01. Dezember 2020

Verhaltenskodex für Zulieferer

Einleitung

McKinsey & Company („McKinsey“) verpflichtet sich zu den höchsten Standards in Bezug auf Integrität und soziale Verantwortung, und McKinsey erwartet von allen seinen Lieferanten, die Produkte und Dienstleistungen für McKinsey bereitzustellen („Lieferanten“), eine ähnliche Verpflichtung zu haben oder einzugehen. Der McKinsey-Verhaltenskodex für Lieferanten („Kodex“) beschreibt die Erwartungen von McKinsey an die Art und Weise, wie seine Lieferanten Geschäfte führen. McKinsey erwartet von seinen Lieferanten, dass sie in Übereinstimmung mit dem Kodex handeln, und verlangt mindestens, dass alle Lieferanten die geltenden Gesetze und Vorschriften in den Regionen, in denen sie tätig sind, einhalten und offen und kooperativ gegenüber den Aufsichtsbehörden sind, die diese Gesetze durchsetzen. In Fällen, in denen die im Kodex dargelegten Erwartungen von lokalen Gesetzen abweichen, müssen Lieferanten diese Erwartungen im Rahmen der geltenden lokalen Gesetze befolgen.

Übersicht

Der Kodex spiegelt die Werte von McKinsey wider und legt fest, was von seinen Lieferanten in Bezug auf die folgenden Themen erwartet wird:

1. Ethik und Integrität
2. Datenschutz und Sicherheit
3. Inklusion und Vielfalt
4. Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen
5. Wohlbefinden, Gesundheit und Sicherheit
6. Umwelt

Verhaltenskodex für Zulieferer

Ethik und Integrität

McKinsey verpflichtet sich zu den höchsten ethischen Standards und zur Einhaltung aller geltenden Gesetze, Regeln und Vorschriften. Insbesondere verlangt McKinsey von seinen Lieferanten die Einhaltung der folgenden Standards:

Bestechung und Korruptionsbekämpfung

Lieferanten müssen die Anforderungen aller geltenden Bestechungs- und Antikorruptionsgesetze (z. B. U.S. Foreign Corrupt Practices Act, UK Bribery Act) vollständig erfüllen.

Geschenke und Unterhaltung

Lieferanten dürfen keine Geschenke anbieten oder annehmen, um unangemessene Vorteile oder Einflussnahme für den Lieferanten, McKinsey (wie Mitarbeiter von McKinsey und ihre Familienmitglieder und Mitarbeiter) oder Dritte zu erlangen. Zu den Geschenken gehören Vorteile, Gebühren, Provisionen, Dividenden, Bargeld, Zuwendungen, Dienstleistungen oder sonstige Anreize.

Keine Vergeltungsmaßnahmen für besorgniserregende Meldungen

McKinsey erwartet, dass Lieferanten über eine Richtlinie und ein Verfahren zur Meldung von Bedenken am Arbeitsplatz verfügen. Die Richtlinie und das Verfahren sollten transparent und verständlich sein und meldende und teilnehmende Personen vor Vergeltungsmaßnahmen schützen.

Datenschutz und Sicherheit

McKinsey verlangt von seinen Lieferanten, die Privatsphäre von Personen und die Sicherheit vertraulicher Vermögenswerte und Informationen zu schützen.

Vertrauliche Vermögenswerte und Informationen

Lieferanten müssen die vertraulichen Vermögenswerte und Informationen von McKinsey und seinen Kunden schützen. Lieferanten müssen Prozesse entwickeln und aufrechterhalten, um diese Informationen angemessen zu schützen.

Persönliche Informationen und Datenschutz

McKinsey verlangt von seinen Lieferanten, dass sie personenbezogene Daten in Übereinstimmung mit allen anwendbaren lokalen Gesetzen schützen. Personenbezogene Daten, die von McKinsey oder im Auftrag von McKinsey bereitgestellt werden, dürfen nur so verwendet, abgerufen und offengelegt werden, wie dies gemäß der Lieferantenvereinbarung zulässig ist.

Inklusion und Vielfalt

McKinsey fordert eine integrative Kultur und glaubt, dass Vielfalt gefeiert und Diskriminierung jeglicher Form nicht toleriert werden sollte.

Nichtdiskriminierung und Vielfalt am Arbeitsplatz

Lieferanten müssen alle geltenden Gesetze in Bezug auf Diskriminierung bei der Einstellung, Beschäftigungspraktiken sowie Belästigung und Vergeltung einhalten.

McKinsey erwartet von seinen Lieferanten, dass sie Arbeitsplätze frei von Diskriminierung, Belästigung, Visktimisierung und jeglichem anderen Missbrauch aus jeglichen Gründen betreiben, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Alter, Behinderung, ethnische oder soziale Herkunft, Geschlecht, Geschlechtsidentität, Nationalität, Rasse, sexuelle Orientierung, Familienstand, Elternstatus, Schwangerschaft, politische Überzeugungen, religiöse Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit oder Veteranenstatus.

Lieferantenvielfalt

Als eine Komponente von McKinseys langjährigem Engagement für die Förderung von Vielfalt und Inklusion fordert McKinsey aktiv Beziehungen zu unterschiedlichen und unterrepräsentierten Unternehmen im strategischen Beschaffungs- und Beschaffungsprozess von McKinsey. McKinsey sucht nach Lieferanten, die die Vielfalt in der eigenen Lieferkette des Lieferanten in ähnlicher Weise schätzen und die die Ziele von McKinsey in Bezug auf die Lieferantenvielfalt unterstützen. McKinsey erwartet von Lieferanten, dass sie: (i) Such- und Bewertungsprozesse anwenden, die sowohl unvoreingenommen als auch transparent sind, (ii) sicherstellen, dass die Beschaffungsteams der Lieferanten verschiedenen Unternehmen proaktiv einen fairen Zugang zu Angeboten gewähren, und (iii) wo immer möglich, aktiv Suchen und Bereitstellen von Möglichkeiten für verschiedene Lieferanten, an Geschäftsmöglichkeiten teilzunehmen.

Anstellung und Arbeitsbedingungen

Als Teilnehmer am Global Compact der Vereinten Nationen unterstützt McKinsey die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. McKinsey ist bestrebt, die in diesen Standards dargelegten Grundsätze einzuhalten, und erwartet dasselbe von seinen Lieferanten.

Moderne Sklaverei/Menschenhandel

McKinsey duldet keinerlei Form von Sklaverei, Zwangsarbeit oder Menschenhandel. McKinsey verlangt von den Lieferanten, dass sie die geltenden gesetzlichen Anforderungen der Gesetze zu Sklaverei, Zwangsarbeit und Menschenhandel (z. B. UK Modern Slavery Act 2015) vollständig einhalten, und erwartet von den Lieferanten, dass sie Praktiken erlassen, um die Einhaltung dieser Gesetze sicherzustellen.

Kinderarbeit

McKinsey duldet keinerlei Kinderarbeit. Lieferanten müssen alle Gesetze einhalten, die das Mindestarbeitsalter für jede Position regeln, einschließlich aller Gesetze, die sich auf die Beschäftigung, Ausbildung und Praktika von Jugendlichen und Studenten beziehen.

Menschenrechte

McKinsey duldet keinerlei Menschenrechtsverletzungen. McKinsey erwartet von seinen Lieferanten, dass sie Praktiken einführen, um einen respektvollen und sicheren Arbeitsplatz zu gewährleisten. McKinsey erwartet von seinen Lieferanten, dass sie keine körperliche Gewalt, Drohungen, körperliche Bestrafung, psychische Nötigung, Beschimpfungen, respektloses Verhalten, Mobbing oder Belästigung jeglicher Art.

Arbeitsrecht

Lieferanten müssen alle geltenden lokalen Lohn- und Arbeitsgesetze einhalten. McKinsey erwartet von Lieferanten, dass sie ihren Mitarbeitern zeitnah eine verständliche Gehaltsabrechnung zukommen lassen, die ausreichende Informationen enthält, um die genaue Vergütung für die Arbeit zu überprüfen. Jeglicher Einsatz von Zeitarbeitskräften, entsendeten und ausgelagerten Arbeitskräften muss in Übereinstimmung mit den örtlichen Gesetzen erfolgen.

Wohlbefinden, Gesundheit und Sicherheit

McKinsey erwartet von seinen Lieferanten, dass sie solide Gesundheits- und Sicherheitspraktiken im gesamten Geschäftsbetrieb umsetzen.

Gesundheit und Sicherheit

Lieferanten müssen alle geltenden Gesundheits- und Sicherheitsgesetze und -vorschriften einhalten. McKinsey erwartet von seinen Lieferanten, dass sie Praktiken anwenden, um Gesundheits- und Sicherheitsrisiken zu minimieren, die Unfallverhütung zu unterstützen und einen sicheren Arbeitsplatz für alle Arbeiter zu gewährleisten.

Umfeld

McKinsey verpflichtet sich, die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf die natürliche Umwelt zu reduzieren und mit seinen Lieferanten zusammenzuarbeiten, um dasselbe zu tun.

Ökologischer Fußabdruck

Lieferanten müssen alle geltenden Umweltgesetze und -vorschriften einhalten. McKinsey erwartet von Lieferanten, dass sie sich mit den Umweltrisiken und -auswirkungen der Lieferanten befassen. McKinsey erwartet von seinen Lieferanten, dass sie den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen (THG) messen, verwalten und angehen. Und gegebenenfalls erwartet McKinsey von seinen Lieferanten, Wasser und Abfall in seinen Betrieben zu messen, zu verwalten und zu reduzieren.

Einhaltung des Kodex

Verstöße

Lieferanten müssen McKinsey Rechtsverstöße oder Verstöße gegen den Kodex oder andere McKinsey-Richtlinien unverzüglich melden. Lieferanten müssen alle Vorladungen, behördliche Anfragen, Medienanfragen oder andere Anfragen Dritter bezüglich McKinsey unverzüglich an McKinsey weiterleiten, sofern dies gesetzlich zulässig ist.

Um einen Verstoß oder andere Informationen zu melden, senden Sie bitte eine E-Mail an optimize_helpdesk@mckinsey.com (24 Stunden am Tag, 5 Tage die Woche überwacht). McKinsey wird die gemeldeten Informationen vertraulich behandeln, sofern dies keine Ermittlungen behindert und gesetzlich dazu berechtigt ist.

McKinsey's Rechte

McKinsey behält sich die folgenden Rechte vor, um die Einhaltung des Kodex durch Lieferanten sicherzustellen und durchzusetzen.

Lieferantenauswahl

McKinsey bewertet die Einhaltung des Kodex durch die Lieferanten während des Bewertungs- und Auswahlverfahrens der Lieferanten oder auf Anfrage von McKinsey.

Lieferantenbewertung

Während des Lieferantenzertifizierungsprozesses müssen Lieferanten einen Selbstbewertungsfragebogen zur Einhaltung des Kodex ausfüllen. Lieferanten können aufgefordert werden, die Einhaltung des Kodex in regelmäßigen Abständen erneut zu bestätigen. Auf Anfrage stellt der Lieferant schriftliche Informationen zu seinen Richtlinien und Praktiken in Bezug auf die Einhaltung des Kodex zur Verfügung. McKinsey verpflichtet sich, mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, um die Leistung bei Themen zu verbessern, die in diesem Kodex behandelt werden, und erwartet von den Lieferanten, dass sie sich bereit erklären, mit McKinsey zusammenzuarbeiten, um anwendbare und relevante Themen gemeinsam anzugehen.

Verstöße und Kündigung

Der Lieferant stellt sicher, dass seine Unterauftragnehmer den Kodex einhalten, und erkennt an, dass er für die Verstöße seiner Unterauftragnehmer verantwortlich ist. Im Falle einer Nichteinhaltung oder eines Verstoßes gegen den Kodex kann McKinsey dem Lieferanten eine angemessene Gelegenheit geben, mit vorgeschlagenen Korrekturmaßnahmen zu reagieren, es sei denn, der Verstoß ist schwerwiegend oder unheilbar oder es liegt ein Rechtsverstoß vor. McKinsey kann seine Beziehung zum Lieferanten aussetzen oder beenden und/oder die Angelegenheit den zuständigen Behörden melden, wenn ein Gesetzesverstoß vorliegt.

Rangfolge; Änderungen am Kodex

Der Kodex soll kein geltendes Recht oder eine Bestimmung in einer Vereinbarung zwischen McKinsey und einem Lieferanten ersetzen und ersetzt diese auch nicht. Soweit ein Konflikt zwischen diesem Kodex und geltendem Recht oder Bestimmungen einer Vereinbarung besteht, gelten die geltenden Gesetze oder Vereinbarungen. McKinsey behält sich das Recht vor, die Anforderungen des Kodex zu aktualisieren oder zu ändern.

Datum der Erstanwendung: 25. Oktober 2018

Datum der letzten Überprüfung/Aktualisierung: 01. Dezember 2020